

## **Niederschrift der Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt am 18.02.2021**

---

<b>Sitzungsort:</b>	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	17:58 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter:</b>	Herr Stampf
<b>Schriftführer:</b>	

### **Tagesordnung:**

<b>I.</b>	<b>Öffentlicher Teil</b>	<b>Drucksachen- Nummer</b>
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 05.01.2021	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Behandlung von Anfragen	



## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler/Piraten, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und alle anwesenden Gäste.

Weiterhin wurde durch den Ausschussvorsitzenden auf das Merkblatt für die Durchführung der Sitzung unter Pandemiebedingungen hingewiesen, welches bereits mit der Einladung versandt wurde. Es wurde außerdem explizit darauf hingewiesen, dass im Sinne eines wirkungsvollen Infektionsschutzes die Dauer der Sitzung auf das notwendige Mindestmaß begrenzt wird und der Sitzungsraum jeweils nach einer Stunde für einige Minuten gelüftet wird.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung gab es nicht.

### 3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 05.01.2021

Die Niederschrift wurde wie folgt  
**genehmigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

### 4. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

### 5. Behandlung von Anfragen

**5.1.            Finanzielle Folgen der BUGA 2021 in Erfurt**  
**Fragesteller: Fraktion AfD, Herr Erfurth**  
**hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport**

**2400/20**

Herr Erfurth, Fraktion AfD, bedankte sich für die Beantwortung der Frage und gab bekannt, dass man diese je nach Pandemie-Lage wiederholt stellen wird.

Weitere Nachfragen gab es nicht.

**zur Kenntnis genommen**

**6.            Informationen**

**6.1.            Regelmäßiger Dialog - "Freunde der Bundesgartenschau  
Erfurt 2021 e. V." (mündlich)**  
**BE: Vorsitzender der "Freunde der Bundesgartenschau Er-  
furt 2021 e. V."**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, lies vorab über das Rederecht für die eingeladenen Vertreter der "Freunde der Bundesgartenschau Erfurt 2021 e.V.", welches einstimmig bestätigt wurde, abstimmen.

Ein Vertreter der „Freunde der Bundesgartenschau Erfurt 2021 e.V.“ berichtete über folgende Ausstellungsgeschehen der Erfurter Gartenschätze auf dem Petersberg und im Gartenbaumuseum:

- Sonderausstellung “Kultiviert – Ein Jahrtausendgartenbau in Erfurt“ (vom Verein selbst finanziert, inhaltlich vorbereitet, mit drei Räumen und einen Flur, wird pünktlich zum 23. April 2021 fertiggestellt)
- Zeitreise vom mittelalterlichen bis zum heutigen Gartenbau
- Präsentationen historischer Sorten:
  - im Festungsgraben des Gartenbaumuseums werden 5 Hochbeete mit alten Blumensorten besetzt
  - bei den Erfurter Gartenschätzen auf dem Petersberg werden u. a. 20 historische Gemüsesorten gepflanzt
  - auf dem Petersberg :
    - zwei Pavillons (inhaltlich durch den Verein beeinflusst)
    - ein Bungalow mit Ausstellung des Thüringer Interessenverbandes für Arzneigewürze und Heilpflanzen.
    - eine Art Iglu-Pavillon, durch Landesverband für Gartenbau betrieben, welcher als "Gärtnertreff", mit ca. 200 Veranstaltungen fungiert. (Betreuung erfolgt über Personal, welches durch den Verein requiriert und durch den Landesverband Gartenbau organisiert und finanziert wird)

Alles was der Verein geplant hat, ist in dem Veranstaltungskalender der BUGA GmbH mit aufgenommen wurden.

Ein weiterer Vertreter der „Freunde der Bundesgartenschau Erfurt 2021 e.V.“ ergänzte, dass andere Projekte, wie z. B. die BUGA-Kinder, für welche keine öffentliche Veranstaltung gemacht werden konnten, da es an den Hygieneregeln hängt, leider im Moment ausscheiden. Durch den Ausfall des Weihnachtsmarktes konnte man keinen finanziellen Puffer aufbauen. Die Projekte sind zwar alle durchgeplant und durchfinanziert, allerdings musste man daher sparsamer planen.

Herr Stampf erkundigte sich nach dem Projekt "Erfurt vom Wasser aus Erleben"

Ein Vertreter des „Freunde der Bundesgartenschau Erfurt 2021 e.V.“ klärte auf, dass dieses Projekt nicht mehr durch den Förderverein betreut, sondern nur noch begleitet. Er bat den Betreiber des Projektes, welcher anwesend war, um Informationen.

Herr Stampf lies daher über das Rederecht des Projektbetreibers, welches mehrheitlich bestätigt wurde, abstimmen.

Der Betreiber erklärte, dass die geplante Streckenführung sich als unrealistisch herausstellte, weswegen man den Vorschlag unterbreitete nach der alten Tour zu fahren, für welche aber kleinere Änderungen vorgenommen werden müssten. Durch den Leiter des Garten- und Friedhofsamtes erfuhr er, dass der Umbau des Papiermühlwehrs auf September verschoben wurde, was der Durchführung der ursprünglichen Tour wieder ermöglicht.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., hinterfragte, was die ursprüngliche Route sei?

Der Betreiber beschrieb die City-Tour-Route, wie folgt:

- Beginnt im Luisenpark
- Abbiegung nach rechts in den Walkstrom
- durch die Innenstadt, an den Hinterhöfen vorbei
- zum Brühler Garten
- zur Rabenmühle
- zur Breitstromwiese
- zum Schlösserwehr
- aufwärts zur Marstallbrücke, wo man aussteigt.

Er wies abschließend darauf hin, dass die Tour zwar begleitet wird, man allerdings sportlich sein sollte und man kein Problem mit Nässe haben darf.

Da es keine weiteren Fragen gab, bedankte sich Herr Stampf bei dem Leiter des Garten- und Friedhofsamtes und beim „Freunde der Bundesgartenschau Erfurt 2021 e.V.“ für das gut funktionierende Projekt "Blühstreifen an den Straßenrändern".

**6.2. Ergebnisse aus dem Projekt SiKEF "Stadtgrün im Klimawandel", Änderung der Baumschutzsatzung  
BE: Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes**

2534/20

Herr Perdelwitz, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, hatte folgende Nachfragen:

1. Zu einer Anfrage: Inwieweit "Baumerhalt, -fällung und -nachpflanzung" kontrolliert werden kann, trotz fehlenden Personals und wie dies in die Haushaltsverhandlungen eingebunden ist?
2. Zur Begrünungssatzung: Gibt es Änderungsanträge, wie hierbei die Zeitschiene ist und ob diese Satzung noch dieses Jahr zustande kommt?
3. An was für Mindeststandards wurde bei den planungsrechtlichen Möglichkeiten gedacht?
4. Zum Thema "Kommunikative Systeme": Was ist die Absichtserklärung zwischen der Stadtverwaltung, Stadtwerken und der Telekom wert und wie soll der Paradigmenwechsel bei diesen Verhandlungen aussehen?

Der Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes beantwortete die Fragen wie folgt:

1. Derzeit gibt es ein personelles Problem, für welches man gemeinsam mit dem Personalamt eine Lösung (Stellennachbesetzung) gefunden hat.
2. Man befindet sich im Gespräch mit dem Beteiligungsbeirat bezüglich des Beteiligungsverfahrens. Vom Beteiligungsbeirat favorisierte Präsenzveranstaltungen sind gegenwärtig nicht durchführbar. Für diese werden derzeit die Rahmenbedingungen gesucht.
3. Es ist dargestellt, welche Optionen und Möglichkeiten es gäbe, es bedarf aber auch Änderungen der landesrechtlichen Regelungen um voran zu kommen.
4. An manchen Standorten gibt es Baumscheiben ohne Bäume. Dies läge daran, dass viele Leitungen, u.a. Telekommunikationsleitung der Telekom, damals durch das Wurzelwerk durchgeschossen wurden, bei denen zwischenzeitlich die Bäume eingegangen sind. Der Träger verbietet allerdings darauf neu zu pflanzen. Viele Regelwerke verhindern eine Ersatzpflanzung, auch seien die Wurzel- und Pflanzenräume zu klein. In der Oststadt versucht man Ersatzpflanzungen zu schaffen, wobei Lösungen gefunden wurden, welche man nun in verbindliche Regelung bringen möchte. Bei Fernwärme- und Gasleitungen sei dies schwieriger, bei Havarien müsste man ggf. ein Baum fällen. An Standorten, an denen eine Baumpflanzung nicht möglich ist, hat man Großsträucher gepflanzt bzw. müsse deren Pflanzung künftig in Erwägung gezogen werden.

Eine sachkundige Bürgerin hatte zum Paradigmenwechsel die Frage, wie man Einfluss auf die Eigentümer der Grundstücke, mit Schottergärten, nehmen möchte?

Der Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes antwortete, dass dies über die Begrünungssatzung möglich wäre, man aber versuchen soll die Einwohner durch Öffentlichkeitsarbeit zu informieren, damit diese Umdenken und die Schottergärten umwandeln.



Die Vertreterin der BUGA 21 antwortete, dass die Reiseunternehmen hoffnungsvoll gegenüber der Intensität ihrer Busreisen sind.

Da es sonst keine weiteren Informationen gab, informierte Herr Stampf, dass die Buga-Eröffnung wie geplant stattfinden wird. Die Eröffnungsveranstaltung wird allerdings auf Juni verschoben, da man nicht vorher mit strikten Maßnahmen regeln und dann am 23. April mit über 1000 Leuten eröffnen kann. Dies würde ein falsches Signal senden, weswegen man sich für eine Verschiebung entschied.

Des Weiteren bezog er sich auf einen Zeitungsbericht, nachdem es durch den Wintereinbruch zu einer Verlängerung der Buga-Baustellen kommen soll, und einige Baustellen mit 14 Tagen in Verzug seien.

Der Leiter des Garten- und Friedhofsamtes erklärte, dass es ohne einen Baustopp zu einer Fertigstellung am 23. April 2021 gekommen wäre, dies aber durch den witterungsbedingten Baustopp kritisch wird. Das Ziel sei es, pünktlich zu eröffnen. Am Randbereich könne es aber noch ein paar Baustellen geben. Der Ausstellungsbereich soll aber rechtzeitig fertig werden. Der Aufzug am Petersberg wird zeitlich schwierig zu erfüllen sein, man arbeite aber an einer Beschleunigung zur rechtzeitigen Fertigstellung.

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung ergänzte, dass man Vertrauen in die Kräfte der Stadtverwaltung haben soll. Von Hindernissen wie der Coronakrise und dem extremen Wintereinbruch konnte zum Planungsbeginn niemand ausgehen. Neben der Verschiebung der Eröffnungsveranstaltung mache man sich über alle Veranstaltungen Gedanken. Es gibt einen Corona-Stufenplan vom Freistaat, an den sich die Veranstaltungen, je nach Corona-Geschehen, orientieren.

Herr Hagemann, Fraktion CDU, fragte zu dem Eiszapfengeschehen am Danakil-Gebäude, welches noch nicht eröffnet ist, was dagegen getan wird? Zur Veranstaltungstechnik wollte er wissen, wie Veranstaltungen vergeben wurden und warum Thüringer Unternehmen bei den regionalen Ausschreibungen nicht zum Zuge gekommen sind?

Die Vertreterin der BUGA 21 antwortete, dass beim Danakil-Gebäude momentan untersucht wird, welche Möglichkeiten man hat. Derzeit geht man von einer Dachrinnenheizung als Lösung aus. Zu dem Thema Veranstaltungen konnte sie sich nicht äußern, erinnerte sich aber, dass es europaweite Ausschreibungen waren.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, gab bekannt, dass die Händler und das Citymanagement der Stadt Erfurt sich gerne im Rahmen der BUGA 21 präsentieren möchten. Hierzu wollte er wissen, ob es vielleicht an Tagen mit hohem Menschenaufkommen, z. B. durch Konzerte, die Möglichkeit gäbe, Läden zu öffnen oder sich an reservierten Stellen zu präsentieren? Sollte es die Möglichkeit geben, so bat er um Kommunikation mit dem Citymanagement.

Herr Stampf, informierte hierzu, dass es am vorherigen Tag im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung zwei Vorlagen gab, welches dieses Thema ansprechen. Man entschied sich für eine Sondersitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung, um sich darüber zu beraten.

Herr Maicher bat darum, wenn es mit der BUGA zusammenhängt, dann auch Informationen im Ausschuss zu erhalten.

Herr Perdelwitz erläuterte zu dem Thema regionale Unternehmen, dass die Aussage getroffen wurde, dass man lokalen Anbietern es nicht zutraut, die Mengen an Eis- und Getränkeversorgung, welche benötigt wird, herzustellen.

Herr Stampf informierte, dass im letzten Ausschuss der Wunsch geäußert wurde, wie man mit den temporären Einrichtungen nach der Schließung der BUGA umgehen soll. Dazu nannte er einen Vorrottermin am 15.04.2021 um 17:00 Uhr auf dem Petersberg. Abschließend vermerkte er positiv, dass das Theater den Schriftzug "Erfurt" planmäßig fertiggestellt und auf dem Petersberg anbringen wird.

Weitere Informationen gab es nicht, weshalb der Ausschussvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung beendete und vor Beginn der nichtöffentlichen Sitzung eine 10 minütige Lüftungspause durchführte.

gez. Stampf  
Vorsitzender

gez.   
Schriftführer